

Medienmitteilung vom 18. März 2008

Die ausgewogene Finanzpolitik des Regierungsrates zahlt sich aus

Die Grünen Kanton Bern nehmen vom ausgezeichneten Rechnungsabschluss 2007 mit Befriedigung Kenntnis. Der Abschluss der Jahresrechnung 2007 ist Ausdruck für die erfolgreiche, ausgewogene Finanzpolitik des Regierungsrates. Unbefriedigend ist, dass trotz dem glänzenden Ergebnis eine Zunahme der Bruttoschuld bzw. des Bilanzfehlbetrages resultiert.

Für das ausgezeichnete Rechnungsergebnis haben zwei Faktoren eine ursächliche Rolle gespielt. Als unabdingbare Basis diente die nachhaltige, ausgewogene Finanzpolitik des Regierungsrates. Dazu kommt der konjunkturelle Effekt, welcher nach Jahren der Hochkonjunktur nun auch im Kanton Bern durchgeschlagen und dank höheren Steuereinnahmen den besten Rechnungsabschluss seit vielen Jahren ermöglicht hat.

Doch trotz dem guten Ergebnis bei der Laufenden Rechnung bleiben ein Wermutstropfen und finanzpolitische Risiken. Ärgerlich ist, dass trotz dem Rechnungsüberschuss von knapp 400 Mio. Franken die relevante Bruttoverschuldung und der Bilanzfehlbetrag zugenommen haben. Auch wenn die Gründe für diese Zunahme letztlich «nur» in Bilanztransaktionen im Hinblick auf die NFA liegen, so hat dies nach der Einführung der Schuldenbremse in der Abstimmung vom 24. Februar gravierende Auswirkungen. Denn unabhängig vom rekordhohen Finanzierungssaldo von 249 Mio. Franken bleibt die relevante Bruttoschuldenquote auf 15.4% und damit weit entfernt von der anzustrebenden Schwelle von 12%.

Vor diesem Hintergrund ist es besonders ärgerlich, dass im laufenden Jahr eine vergleichbare NFA-bedingte Bereinigung droht. Daneben stellen die KVG-Revision und die Reform der Ehegattenbesteuerung weitere erhebliche finanzielle Risiken dar. Angesichts dessen ist die Fortsetzung der sorgfältigen Finanzpolitik unumgänglich, damit neben der im Februar beschlossenen steuerlichen Entlastung weiterhin gute öffentliche Leistungen finanziert und eine Reduktion der Verschuldung vorgenommen werden können.

Für weitere Auskünfte:

Blaise Kropf, Grossrat, 079 263 47 68